

Station 3

Kriegsgräberstätte Schwarzenberg



In Sichtweite der Wallfahrtskapelle liegt die letzte Ruhestätte gefallener Soldaten.

Die Ruhestätte wurde zunächst als Ehrenfriedhof für die etwa 60 Soldaten angelegt, die beim Luftangriff auf Kelberg am 16. Januar 1945 umgekommen waren. Der Gemeindefriedhof war dafür zu klein. Wenig später wurden auch die bei der Befreiung von Kelberg am 7. und 8. März 1945 gefallenen Soldaten hier bestattet. 1956 ließ der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge weitere Kriegsoffer aus den Nachbargemeinden auf den Schwarzenberg umbetten. Zugleich erhielt die Anlage 1958 eine Einfassungsmauer sowie Grabkreuze aus Lava und ein Hochkreuz (Steinmetzfachschule Mayen). Die 1970 und 2000 instand gesetzte Kriegsgräberstätte wird von der Gemeinde Kelberg unterhalten.

